

Donnerstag, 26. Juni 2014

Gruppen für 21. BauPokal-Landesfinale ausgelost

Acht C-Junioren-Spitzen-Teams kämpfen am 5. Juli in Randersacker um den begehrten Pokal

In Randersacker hat der Bayerische Fußball-Verband (BFV) heute die Vorrundengruppen für das mittlerweile 21. Landesfinale im Bayerischen BauPokal, Europas größtem C-Junioren-Turnier, ausgelost. Acht der über 2200 gestarteten Teams haben sich für das Finale am Samstag, den 5. Juli auf dem Sportgelände der SG Randersacker (Unterfranken) qualifiziert.

„Knackig umschreibt es ganz gut“, kommentierte Klaus Zeh, Juniorentrainer des 1. FC Schweinfurt 05, die Gruppe, in der sich die Schweinfurter Nachwuchskicker beim Kampf um den begehrten Pokal und das professionelle Trainingslager in der Türkei als Hauptpreis zunächst behaupten müssen. Mit BauPokal-Rekordsieger SpVgg Greuther Fürth (viermal) und dem TSV 1860 München wurden den Unterfranken zwei der drei qualifizierten C-Junioren-Regionalligisten zugelost, dazu der niederbayerische Bezirkssieger SpVgg Grün-Weiß Deggendorf. Der zweite unterfränkische Vertreter SV Viktoria Aschaffenburg führt die zweite Gruppe an und duelliert sich dort mit dem Nachwuchs des Titelverteidigers FC Augsburg, der SpVgg Bayern Hof und des SSV Jahn Regensburg.

Die Vorrundengruppen:

Gruppe A: 1. FC Schweinfurt 05 (Bayernliga, Zweiter des Bezirksfinals Unterfranken), SpVgg Grün-Weiß Deggendorf (Bayernliga, Bezirkssieger Niederbayern), SpVgg Greuther Fürth (Regionalliga, Bezirkssieger Mittelfranken, TSV 1860 München (Regionalliga, Bezirkssieger Oberbayern).

Gruppe B: SV Viktoria Aschaffenburg (Bayernliga, Bezirkssieger Unterfranken), FC Augsburg (Regionalliga, Bezirkssieger Schwaben, Titelverteidiger), SpVgg Bayern Hof (Bayernliga, Bezirkssieger Oberfranken), SSV Jahn Regensburg (Bayernliga, Bezirkssieger Oberpfalz).

„Das BauPokal-Finale ist ein absolutes Highlight im bayerischen Nachwuchsfußball, ein Event mit Spitzentalenten und tollem Rahmenprogramm. Ich bin sehr froh, dass es in diesem Jahr hier in unterfränkischen Randersacker ausgetragen wird und danke dafür

auch unserem Sponsor, dem Bayerischen Baugewerbe. Hier haben sich zwei starke Partner gefunden“, erklärte Unterfrankens Bezirks-Vorsitzender Jürgen Pfau bei der Auslosung. Das langjährige Engagement des Bayerischen Baugewerbes sei nur eine logische Konsequenz, erklärte Ralf Stegmeier, Baumeister der Bauinnung Würzburg. Denn wie beim Jugendfußball seien auch am Bau Ehrgeiz und vor allem Teamgeist gefragt. Das passe wunderbar zusammen und davon werden sich auch die Zuschauer beim bunten Rahmenprogramm in Randersacker überzeugen können.

Vorfreude herrscht auch bei Randersackers Abteilungsleiter Manfred Rapsch, der die Bedeutung für seinen Verein, das Finale ausrichten zu dürfen, hervorhob: „Erst war ich überrascht, dass wir als kleiner Verein die Zusage für so ein Landesfinale bekommen haben, dann war ich natürlich stolz und jetzt bin ich absolut überzeugt, dass das eine ganz tolle Sache wird. Mein Dank gilt vor allem den vielen freiwilligen Helfern, die sich alle voll reinhängen, dass der 5. Juli ein ganz besonderer Tag wird.“ Dass das gelingt, davon ist nicht zuletzt auch Dietmar Vogel, 1. Bürgermeister vom Markt Randersacker und diesjähriger Schirmherr, überzeugt. „Top-Talente, tolle Rahmenbedingungen, ein begehrter Titel, kostenloser Eintritt für die Zuschauer. Da ist eigentlich alles gesagt. Ich hoffe nur, dass auch das Wetter mitspielt und vor allem, dass sich niemand verletzt“, so Vogel.

Los geht es am Samstag, den 5. Juli um 10 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Spieldauer der einzelnen Spiele beträgt 2x14 Minuten. Gegen 16.30 Uhr wird das Finale angepfiffen. Danach klingt das 21. BauPokal-Landesfinale beim gemeinsamen Public-Viewing der WM aus.